

**Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark
Modellprojekt Green Urban Labs II
Dokumentation der Abschlussveranstaltung am
Tag des Friedhofs Sonntag 15. September 2024**

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Modellprojekt „Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ kommt zum Abschluss.....	3
Dokumentation	4
Abschlussveranstaltung zum „Tag des Friedhofs“ am 15. September 2024	4
Einladung zum Tag des Friedhofs	5
Programm der Abschlussveranstaltung.....	6
Einführung zum Projekt und dem Tag des Friedhofs.....	7
Rundgang zum Thema Freiraumplan und Biotopschutzkonzept.....	8
Freiluft-Ausstellung in der Allee: Rückschau auf den Beteiligungsprozess.....	10
Beteiligungsprozess 2021 bis 2024 – Abbildung Veranstaltungsübersicht.....	11
Kaffeepause mit Plakatausstellung und Gesprächen	12
Architektenpläne für den Umbau des historischen Verwalterhäuschens	13
Das Pilotprojekt endet – Fortführung von Maßnahmen mit EFRE-Förderung	14
Was Friedhöfe so lebendig macht – Rückschau und Dank der Bürgermeisterin	15
Kinderbeschäftigung dank Spielmobil Wirbelwind des Outlaw e. V.....	16
Musikalischer Ausklang	17
Dokumentation Gesamtprojekt	18
Impressum.....	19

Vorwort

Modellprojekt „Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ kommt zum Abschluss

Im Modellprojekt „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ entwickelte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft von Sommer 2021 bis September 2024 am Beispiel des Neuen Annenfriedhofes in Dresden-Löbtau innovative und sensible Lösungen für die Umnutzung und zukünftige Umgestaltung eines Teilbereichs des Friedhofs zum Naherholungsraum. Zentraler Bestandteil des Projekts war eine intensive Bürgerbeteiligung und ein Zusammenbringen der verschiedenen Akteursgruppen und Fachleute in insgesamt neun Veranstaltungen. In diesen wurde der Friedhofspark auch als Kultur- und Denkmalort, als Ort der Begegnung und als wertvoller Teil der artenreichen Stadtnatur in den Blick genommen.

Das Modellprojekt war durchgeführt worden in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Annenfriedhöfe Dresden als zuständigem Friedhofsträger. Bei der Konzeption und Moderation des Beteiligungsprozesses unterstützte ein externes Planungsbüro die schrittweise entwickelten Beteiligungsformate und Veranstaltungen.

Hintergrund: Viele Friedhöfe in Deutschland haben frei werdende Friedhofsteile wegen geänderter Bestattungsbräuche und geringerer Nachfrage an Grabstellen und somit Potentiale für neu nutzbare Grünflächen in dicht bebauten Stadtvierteln. Das Projekt wurde im Programm „Green Urban Labs II“ gefördert als Modellprojekt im Rahmen der Bundesprogramme ExWost sowie Grün in der Stadt des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Nach der letzten sehr praktischen Veranstaltung, bei der im April 2024 Süßkirschbäume auf einer Wiese im Neuen Annenfriedhof unter tatkräftiger Mithilfe von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern gepflanzt wurden, fand am 15. September zum Tag des Friedhofs die öffentliche Abschlussveranstaltung zum Projekt statt. Vorgestellt wurden aktuelle Planungskonzepte und Projektvorhaben, eine Rückschau auf die vergangenen Beteiligungsveranstaltungen. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen gab ein Abschluss-Resümee. Die Abschlussveranstaltung des Projekts „Green Urban Labs II“ ist in dieser Zusammenstellung dokumentiert.

Viel Freude beim Lesen!

Dresden im Oktober 2024

Dokumentation

Abschlussveranstaltung zum „Tag des Friedhofs“ am 15. September 2024

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden hatte am 15. September 2024 von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr zum Tag des Friedhofs in den Neuen Annenfriedhof eingeladen, um die Ergebnisse des Förderprojekts vorzustellen und alle Interessierten und Mitwirkenden am Projekt zu einem abschließenden Austausch bei Kaffee und Kuchen zusammen zu bringen.

Leider konnte die Veranstaltung wegen des kühlen regenreichen Wetters nicht im Freien auf der Wiese stattfinden. Auch das zuletzt sehr beliebte improvisierte Außencafé auf der Wiese am Verwalterhäuschen wurde kurzerhand in die Feierhalle verlegt. Dort versorgte der Christliche Hospizdienst ehrenamtlich die Gäste und bot in den Pausen ein offenes Ohr für Gespräche und Fragen rund um das Thema Leben, Sterben und Begleitung in schwierigen Lebenslagen. Die Veranstaltung gab noch einmal einen Überblick über die Planungen und Projektergebnisse und schloss mit einem musikalischen Ausklang. Trotz der widrigen Wetterbedingungen waren rund 50 Menschen zur Veranstaltung gekommen.

Resonanz zum Projektabschluss auf dem Feedback-Plakat:

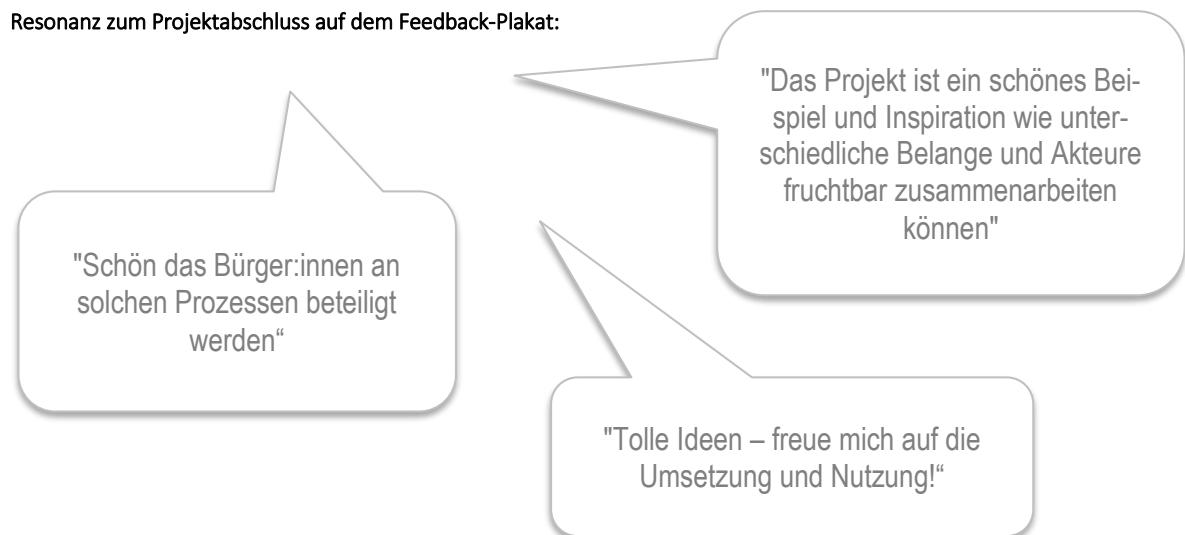


Abbildung 1: Ein geführter Rundgang war Teil des Programms am 15. September (Bild: Lara Schink)

Einladung zum Tag des Friedhofs

Zur Abschlussveranstaltung am Tag des Friedhofs wurde über die Mailliste des Projekts, sowie durch eine Pressemitteilung und Medieninformation der Landeshauptstadt Dresden und des Verbands der Annenfriedhöfe informiert. Mit Aushängen am Friedhof, Verteilung von Flyern und Aushang im „Löbtop“ war die Veranstaltung auch im Stadtteil umfassend bekannt gemacht.



Abbildung 2: Einladungsflyer zum Tag des Friedhofs mit Projektabschluss (Layout u. Grafik: Carolin Horbank)



Abbildung 3: Trotz Regenwetters kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher (Bild: Lara Schink)

Programm der Abschlussveranstaltung

Das Nachmittagsprogramm bot eine abwechslungsreiche Mischung von informativen Beiträgen, Kurzvorträgen, Zeit für Austausch und Gespräch, einen geführten fachlichen Rundgang sowie einen musikalischen Ausklang.

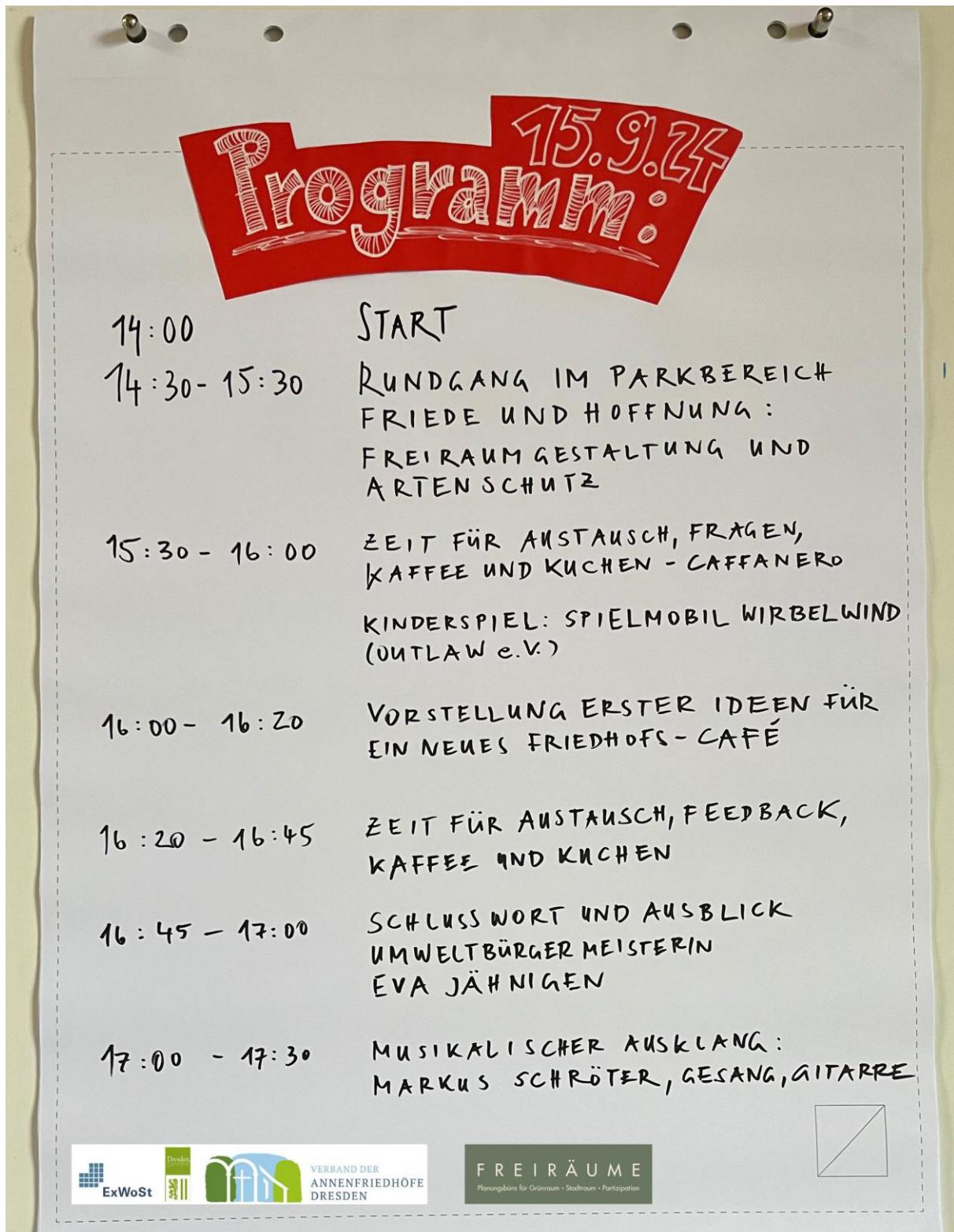


Abbildung 4: Programm am Tag des Friedhofs im Neuen Annenfriedhof (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Einführung zum Projekt und dem Tag des Friedhofs

Katja Porrmann vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und Lara Schink vom Verband der Annenfriedhöfe begrüßten als federführende Mitglieder des Projektteams die Gäste. Die Moderatorin Sigrid Böttcher-Steeb gab einen kurzen Überblick zum Programm und führte durch den Veranstaltungs-Nachmittag.



Abbildung 5: Einführende Kurzvorträge in der Feierhalle (Bild: Lara Schink)



Abbildung 6: Ansgar Ulrich stellte die ehrenamtliche Arbeit des Christlichen Hospizdienstes vor (Bild: Lara Schink)

Rundgang zum Thema Freiraumplan und Biotopschutzkonzept

Zahlreiche Gäste nahmen das Angebot für einen informativen Rundgang wahr. Vom Landschaftsarchitekturbüro Prugger erläuterte Frau Müller an Ort und Stelle konkrete Ideen und Gestaltungsvorschläge des Freiraumkonzepts für den Parkbereich „Friede und Hoffnung“. Vorgaben der Denkmalpflege sind eingeflossen, teils wurden die Ideen im Austausch mit der Bevölkerung und den Fachbeteiligten oder aus Anregung studentischer Kunstprojekte entwickelt, zum Beispiel:

- Kleine Wasserstelle in Form einer Skulptur
- Rückzugsort Sitzbank unter einem großen Baum
- Variable Ausstellungstafeln vor den Brandwänden
- Zusätzliche schmale Wege
- Außenterrasse und Außenbereich für das Friedhofs-Café im ehemaligen Verwalterhäuschen
- Kleine Kletter- und Kinderspielangebote zwischen den Bäumen
- Wiederherstellung und Lückenschluss der alten Lindenallee

Das Pflanzen der Kirschbäume im April 2024 oder das Bepflanzen einer verlassenen historischen Grabstelle im Sommer 2023 gemeinsam mit vielen helfenden Händen aus der Nachbarschaft waren erste konkrete Maßnahme aus dem Freiraumkonzept, die umgesetzt worden waren. Weitere sollen zum Beispiel im Rahmen der städtebaulichen Förderung oder mit Mitteln des Stadtbezirksbeirates in den nächsten Jahren angegangen werden.



Abbildung 7: Ausschnitt aus dem Freiraumkonzept Friede und Hoffnung (Quelle: Prugger Landschaftsarchitekten)

Die Landschaftsplanerin Annika Seitz stellte im Rundgang ihr Arten- und Biotopschutzkonzept vor. Sie hatte in ihrer Masterarbeit von 2023 die Bedeutung des naturnahen Friedhofsparks für zahlreiche, teils seltene Tier- und Pflanzenarten herausgestellt und Maßnahmen entwickelt, um die Artenvielfalt zu erhalten und noch weiter zu verbessern. Erhalt von Altholz und Totholz in unzugänglichen Bereichen oder eine behutsame insektenfreundliche Mahd der Wiesenflächen sind beispielhafte Maßnahmen, die jetzt schon Stück für Stück von der Friedhofsverwaltung umgesetzt werden und auch für andere Friedhofsflächen beispielgebend sind.



Abbildung 8: Frau Müller und Frau Seitz erläutern Freiraumpläne und Biotopschutzkonzept (Bild: Lara Schink)



Abbildung 9: Das interessierte Publikum lässt sich durch Kälte und Regen nicht abhalten (Bild: Katja Porrmann)

Freiluft-Ausstellung in der Allee: Rückschau auf den Beteiligungsprozess

Der Rundgang mündete in der Lindenallee entlang des Parkbereichs „Friede und Hoffnung“ in einer Freiluft-Ausstellung: Zum Abschluss des Projekts zeigten wir für mehrere Tage zahlreiche Bild-Impressionen und Fotos der vergangenen zehn Veranstaltungen der Bürgerbeteiligung.



Abbildung 10: Freiluftausstellung zur Bürgerbeteiligung in der Lindenallee (Bild: Katja Porrmann)

Über einen Zeitraum von vier Jahren hatten wir zu vielen verschiedenen Beteiligungsformen eingeladen: Freiluftveranstaltung im Park, Versammlung in der Feierhalle, geführte Spaziergänge, Kunst-Ausstellung, Workshops und hochkonzentrierte Arbeitskreise, Freiluftcafé und Kinderspiel auf der Wiese, Pflanzaktionen und PC-Mitmachworkshops für Jugendliche. Langjährige Ehrenamtliche aus dem Friedhofsumfeld konnten ebenso ihre Meinung und Ideen einbringen wie neu hinzugezogene Löbtau, die vielleicht erstmalig die besondere Schönheit des nahegelegenen Friedhofsparks für sich entdeckten.

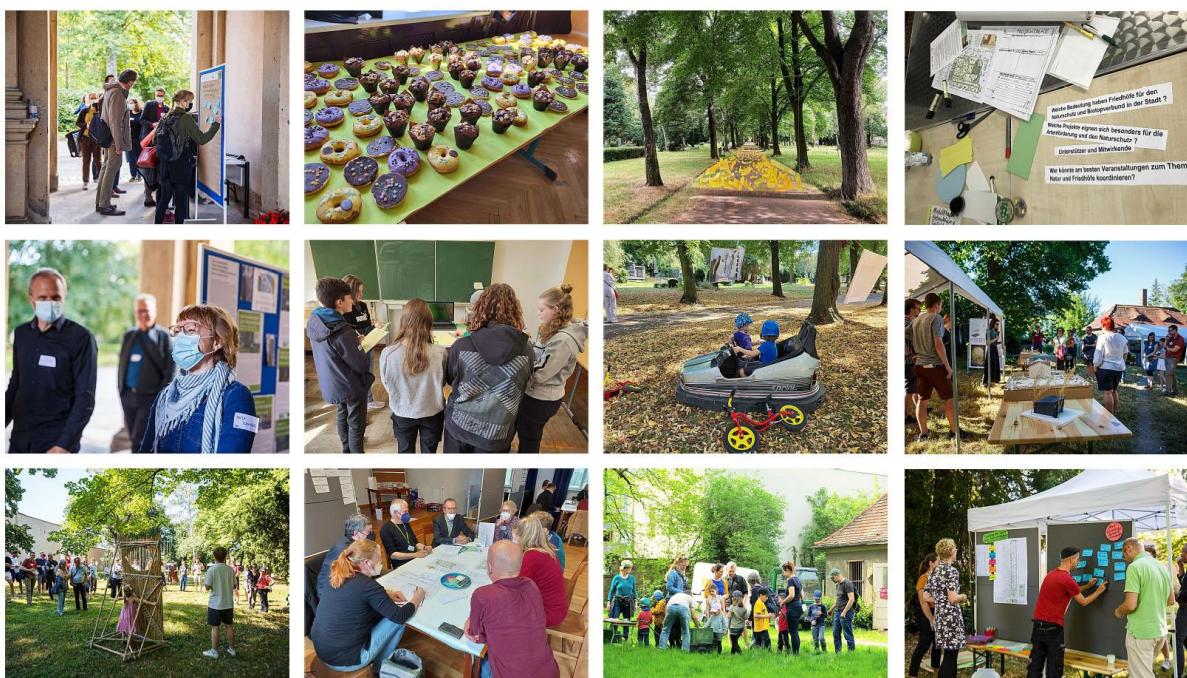


Abbildung 11: Impressionen aus dem vierjährigen Beteiligungsprozess (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb, mehrere Bildautoren)

Beteiligungsprozess 2021 bis 2024 – Abbildung Veranstaltungsübersicht

Der Neue Annenfriedhof Dresden der Evangelischen Landeskirche ist seit September 2021 Gegenstand des Projektes „Green Urban Labs II: Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“. In zahlreichen Veranstaltungen wurden unter großer Resonanz der Nachbarn, Interessierten aus dem Stadtteil und der Fachöffentlichkeit die verschiedenen Entwicklungspotentiale vertieft betrachtet und im Rahmen der Bürgerbeteiligung der Friedhof als Ort der Begegnung praktisch erprobt und erlebt.

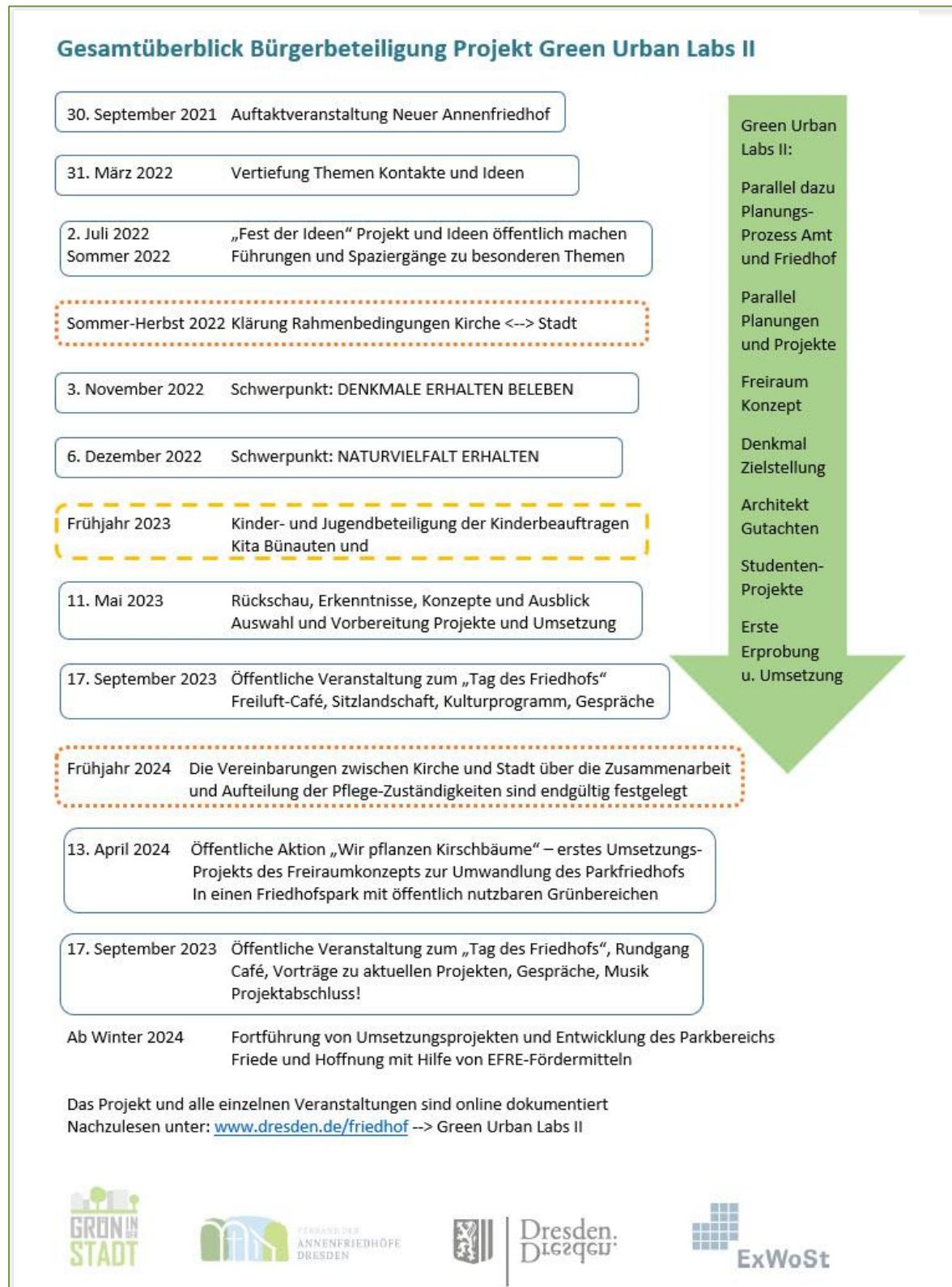


Abbildung 12: Übersicht Beteiligungsprozess zum Projekt Green Urban Labs II Friedhofspark (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Kaffeepause mit Plakatausstellung und Gesprächen

Zwischen den Programmpunkten lud das Projektteam mit Unterstützung durch den Christlichen Hospizdienst Dresden zu Kaffee, Kuchen, Schorle und Gesprächen. Eine Plakatausstellung zum Projekt lud noch einmal zur Rückschau ein.



Abbildung 13: Wegen des Regens wurde die Feierhalle kurzerhand zum „Café“ (Bild: Katja Porrmann)



Abbildung 14: Angeregte Gespräche mit Ehrenamtlichen des Christlichen Hospizdienstes (Bild: Lara Schink)

Architektenpläne für den Umbau des historischen Verwalterhäuschens

Der Architekt Lutz Diestelhorst hatte im Rahmen des Projekts den Bauzustand des historischen denkmalgeschützten Verwalter-Häuschens untersucht und Vorschläge für eine Sanierung und Umnutzung als kleines Friedhofscafé ausgearbeitet. Er stellte das Ergebnis seiner Vorplanung vor.



Abbildung 15: Zukünftig könnte das Café innen Platz bieten für rund 20 Personen (Bild: Lara Schink)

Die Planungen sollen weitergeführt werden. Es besteht Aussicht, dass kleine Häuschen über Mittel der EFRE-Förderung in den nächsten Jahren tatsächlich zu einem Café umzubauen. Voraussetzung für die Förderung ist, dass das Café überwiegend gemeinnützig und nicht rein kommerziell betrieben wird, so dass es für eine breite Bevölkerung öffentlich zugänglich ist.

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses haben sich auch schon mögliche interessierte Betreiberinnen und Unterstützer für das sozial orientierte Café gemeldet und stehen für vertiefende Absprachen bereit.

Das Pilotprojekt endet – Fortführung von Maßnahmen mit EFRE-Förderung

Viele Ideen wurden in dem Projekt gesammelt, konkrete Untersuchungen und Planungen liegen vor, erste Maßnahmen und Verbesserungen wurden praktisch erprobt und umgesetzt. Wie gut ist es da, dass mit dem Ende der Projektförderung dieser Schwung nicht ausgebremst wird, sondern dass es weitergehen kann: Mit der gerade angelaufenen Europäischen Förderung können im Rahmen des EFRE-Gebiets „Cottaer Bogen“ ab 2024 bis 2027 weitere Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden, unter anderem die Sanierung und der Umbau des kleinen Verwalterhäuschens zum öffentlichen Friedhofs-Café.



Abbildung 16: Anja Zuranski vom Amt für Stadtplanung und Mobilität begleitet die EFRE-Projekte weiter (Bild: Lara Schink)

Anja Zuranski als zuständige Mitarbeiterin im Amt für Stadtplanung und Mobilität war in den Beteiligungsprozess eingebunden und stellte die aussichtsreiche Förderung für den Erhalt von Baudenkmälern und die verbesserte öffentliche Nutzbarkeit des Neuen Annenfriedhofs vor. Sie begleitet in den nächsten Jahren weitere Umsetzungsschritte in Absprache mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, mit der Friedhofsverwaltung und dem Stadtbezirk.



Abbildung 17: Das EFRE-Fördergebiet „Cottaer Bogen“ Förderzeitraum 2021-2027 (Quelle: Themenstadtplan Dresden)

Was Friedhöfe so lebendig macht – Rückschau und Dank der Bürgermeisterin

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen dankte zum Ende der Veranstaltung dem Projektteam, der Moderation, aber insbesondere allen Mitwirkenden und Beteiligten, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit, ihren Meinungen und Ideen zum Gelingen des Projekts und den umfangreichen Ergebnissen beigetragen haben. Besonders zu loben ist auch die vielschichtige und reichernde Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Dresdner Hochschulen, welche in kurzer Zeit die Erkenntnisse zusätzlich vervielfacht und die vielen Facetten des Themas „Friedhofsparks“ bereichert hat.



Abbildung 18: Eva Jähnigen lobt das beispielgebende Projekt und dankt den Teilnehmenden (Bild: Lara Schink)



Abbildung 19: Vielzahl der Mitwirkenden und Akteure am Projekt Green Urban Labs II (Abb: Sigrid Böttcher-Steeb)

Kinderbeschäftigung dank Spielmobil Wirbelwind des Outlaw e. V.

Angebote zur Bürgerbeteiligung sollen einen einladenden, wertschätzenden Charakter haben – weshalb wir auch immer eine gute Versorgung mit Essen und Trinken bei längeren Veranstaltungen angeboten haben. Damit Menschen mit familiären Verpflichtungen eine unkomplizierte Teilnahme möglich war, boten wir auch an diesem Tag wieder ein Angebot für Kinder. Die eigentlich für Outdoor-Aktivitäten gedachten Schaumstoffklötze des Spielmobils Wirbelwind hielten in einer Ecke der Feierhalle die kleineren Kinder gut beschäftigt, so dass ihre Eltern oder Großeltern „Erwachsenen-Dinge“ machen konnten, wie zum Beispiel einen „langweiligen Vortrag anzuhören“....



Abbildung 20: Mal Kletterburg, mal Bude - erprobtes Spielmaterial des Outlaw e. V. (Bild: Lara Schink)

Musikalischer Ausklang

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den musikalischen Beitrag des „Singenden Totengräbers“ Markus Schröter, der hauptberuflich selbst Mitarbeiter am Dresdner Matthäusfriedhof ist. Er sang melancholische selbstgeschriebene Lieder mit Gitarrenbegleitung, die einen würdigen schönen Abschluss für die Veranstaltung am „Tag des Friedhofs“ bildeten.



Abbildung 21 : Musikalischer Abschluss mit melancholischen Liedern von Markus Schröter (Bild: Lara Schink)

Dokumentation Gesamtprojekt

Die Veranstaltung zum „Tag des Friedhofs“ am 15. September 2024 war die zehnte und letzte Veranstaltung im Beteiligungsprozess im Rahmen des Förderprojekts „Green Urban Labs II – Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ seit dem Auftakt im Spätsommer 2021. Mit dem Bericht zum Förderprojekt und der Abrechnung der Fördermittel endet dieses Kapitel.

Das gesamte Projekt ist auf der Website der Landeshauptstadt Dresden mit allen Inhalten, Beteiligungsschritten und Planungsergebnissen dokumentiert. Alle Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung sind in gesonderten Dokumenten einzeln dokumentiert und auf der Website zu finden.

Wenn Sie den Prozess und die Inhalte noch einmal nachvollziehen wollen, oder sich eine Veranstaltung, an der Sie teilgenommen haben, noch einmal vor Augen führen wollen, folgen Sie bitte diesen Links:

www.dresden.de/friedhof

www.dresden.de/green-urban-labs

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Telefon (03 51) 488 71 00

Telefax (03 51) 488 71 03

E-Mail stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38

E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

www.dresden.de

facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion:

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Friedhofsverwaltung Verband der Annenfriedhöfe Dresden

FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum Stadtraum Partizipation, Dresden

Oktober 2024

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



VERBAND DER
ANNENFRIEDHÖFE
DRESDEN

